

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **59 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einem Teil der örtlichen Bevölkerung auslöste («Le Figaro», 22. August 1975). Ich führe diesen Extremfall an, um zu zeigen, dass sich Intoleranz nicht ausschliesslich gegen nordafrikanische Arbeiter oder junge deutsche Ultralinke richten muss. Im selben Geist: wenn ich oben festgestellt habe, dass es in Frankreich wenig ausländische Betriebe gibt, frage ich mich, ob dies nicht letzten Endes ein Glück für Europa ist . . . -<sup>8</sup> S. z. B. den Artikel von P. Pascallon (Repères européens) in Nr. 28 (4. Trimester 1978) der Revue «Contrepoint». Der Autor beginnt mit der Behauptung, dass «Europa heute vor allem ein deutsches Europa unter amerikanischem Protektorat ist». Der Beweis? «Während 1955 die deutsche

Wirtschaft nur ein Viertel des BNP der gesamten Gemeinschaft produzierte, ist es heute über ein Drittel.» Die USA hingegen üben ihre Hegemonie durch Vermittlung der Multis, dieser «trojanischen Pferde des amerikanischen Kapitalismus» (a.a.O. S. 9-10). -<sup>9</sup> Aus dieser Sicht ist die Krise, die bei der Einführung der Währungsunion um die Grenzkompensationen für landwirtschaftliche Produkte ausbrach, nur ein vorübergehender Rückschlag. Sie zeigt jedoch die Grenzen von Frankreichs gutem Willen. Es ist klar, dass die Regierung auf einem so prioritären Gebiet wie die Landwirtschaft nicht bereit ist, auch auf den geringsten der bisher erworbenen Vorteile zu verzichten.

---

79.1.1987.10.2d

# **Lista- Einrichtungs-Systeme für Betrieb, Lager und Büro**

Lienhard AG Erlen  
CH-8586 Erlen TG  
Telefon 072 49 11 11

↓

# **LISTA**

**macht Ordnung zum System**

JB<sup>CO</sup>B

Die Bärbank ist  
keine Grossbank.  
Einen Spitzenplatz  
belegen wir aber  
in der Vermögens-  
verwaltung.

**BANK JULIUS BÄR & CO. AG**  
8022 Zürich, Bahnhofstrasse 36, Telefon 01/228 51 11